

pink apple 
schwullesbisches filmfestival

Zürich: 29. April bis 6. Mai 2009

Frauenfeld: 7. bis 10. Mai 2009



12. PINK APPLE – MEDIENDOKUMENTATION

inkl. PROGRAMMHIGHLIGHTS

Stand: Anfang April 2009

[Liebe Medienschaffende](#)

In diesem Dossier finden Sie ausführliche Informationen zur diesjährigen Festivalausgabe.

→ Laufend aktualisierte Informationen und eine Auswahl an hochauflösendem Bildmaterial finden Sie in unserem Online-Presscenter

→ Weitere Infos und Bildmaterial auf Anfrage verfügbar

→ Zu den wichtigsten Neuigkeiten versenden wir sporadisch Medienmitteilungen

Pink Apple
schwullesbisches Filmfestival
Postfach 264
CH - 8024 Zürich / Schweiz
www.pinkapple.ch

Medienkontakt
Sonja Eisl
medien@pinkapple.ch
079 562 62 49

PINK APPLE – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

So fing es an... 1997 wurde das schwullesbische Filmfestival Pink Apple von einer Handvoll Filmbegeisterter im thurgauischen Frauenfeld gegründet. Der Schweizer «Apfelkanton» – auch Mostindien genannt – stand Pate bei der Namensgebung. Ziel war die «Förderung homosexueller Emanzipation und Akzeptanz» in der Provinz – und dies auf einer kulturellen Basis. 1998 wurde das Festival erstmals durchgeführt – mit 10 Filmen und viel Publikumszudrang im kleinen Cinema Luna in Frauenfeld.

In Zürich landete Pink Apple im Gefolge der lesbisch-schwulen Eurogames, die im Jahr 2000 dort stattfanden: Damals umfasste das Programm 7 Vorstellungen mit 7 Filmen im Arthouse Movie und war von Beginn weg ein Erfolg. Seither wuchs das Festival kontinuierlich und verlagerte sich schweremüde Richtung Grossstadt, wo der wachsende Zuspruch das Bedürfnis nach einer alljährlich wiederkehrenden schwullesbischen Filmauswahl untermauerte. 2003 fand die Eröffnung von Pink Apple erstmals in Zürich statt – gezeigt wurden in 40 Vorstellungen rund 50 kurze bis lange Filme, vornehmlich Schweizer Premieren.

Mittlerweile ist das schwullesbische Festival Pink Apple zum grössten der Schweiz avanciert – in diesem Jahr werden bei 80 Vorstellungen rund 90 Filme gezeigt. Das Publikum hat sich von anfänglich 500 auf das beachtliche Zehnfache gesteigert: 2007 – anlässlich des 10. Jubiläums von Pink Apple – wurde allein in Zürich die magische Zahl von 5000 Eintritten deutlich überschritten. Nach wie vor findet das Festival aber auch – mit einem reduzierten Programm in seinem Geburtsort Frauenfeld statt. 2008 haben rund 7000 Personen das Filmfestival in Zürich und Frauenfeld besucht – ein Quantensprung!

Zur Ermunterung des Filmschaffens mit lesbisch-schwuler Thematik wurde 2001 ein Kurzfilmwettbewerb eingerichtet. Der Pink Apple Award im Wert von 2000 Franken wird seither alljährlich durch eine Jury von Fachleuten vergeben. Eine weitere Auszeichnung vergibt das Publikum gleich selbst: Ebenfalls seit 2001 wird mit Stimmkarten der beliebteste Spiel- oder Dokumentarfilm ermittelt und mit dem Label «Pink Apple Publikumspreis» belohnt. Seit 2008 wird je ein Preis an den beliebtesten Spiel- und Dokumentarfilm vergeben.

Pink Apple basiert auf Vereinsbasis und ist ein unabhängiges Projekt. Die Mitglieder des Organisationskomitees, das zurzeit aus einem runden Dutzend besteht, arbeiten mehrheitlich ehrenamtlich.

12. PINK APPLE – WIR MACHEN DAS DUTZEND VOLL!

Am 29. April feiert das 12. Pink Apple seine Eröffnung im Arthouse Le Paris in Zürich und jubiliert gleichzeitig über 10 Jahre Pink Apple in Zürich – mit einer Ansprache der frisch gewählten Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch. Als Eröffnungsfilm konnte der argentinische Thriller «El niño pez» von Lucía Puenzo («XXY»), eine Schweizer Kinovorpremiere, gewonnen werden. In seiner 12. Ausgabe, die vom 29. April - 6. Mai in Zürich und vom 7. - 10. Mai in Frauenfeld stattfindet, werden rekordverdächtige 100 Kurz- und Langfilme aus 25 Ländern zu sehen sein. Bei den meisten Werken handelt es sich um exklusive Premieren. Pink Apple erwartet wieder an die 7'000 Besucherinnen und Besucher – darunter zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland.

Das Programm bietet auch in diesem Jahr einen Querschnitt durch das aktuelle Filmschaffen aus den Bereichen lesbisch, schwul und Transgender: von der epischen Lovestory zum experimentellen Musikclip, vom politischen Dokumentarfilm zum Kurzfilmwettbewerb, an dem der «Pink Apple Award» in Höhe von 2'000 Franken vergeben wird. Das Publikum bestimmt seinen Lieblingsfilm in den Kategorien Spielfilm und Dokumentarfilm. Neben drei Uraufführungen gibt es zahlreiche Schweizer Premieren, wobei viele Filmemacherinnen und Filmemacher – darunter die Grande Dame des deutschen Arthouse Films Ulrike Ottinger und der amerikanische Krimiautor Richard Stevenson – ihre Werke persönlich dem Publikum vorstellen.

Als Highlights sind dieses Jahr unter anderem die opulente Verfilmung des Sarah-Waters-Thrillers «Affinity» zu sehen, «Patrick 1.5» von Ella Lemhagen – eine schwedische Komödie über die Tücken des modernen Gay Life –, das prämierte Debüt drama vom Nana Neul, «Mein Freund aus Faro», sowie «Pageant» von Ron Davis und Stewart Halpern, die in ihrem amüsanten Spielfilm das Ringen von 52 Drag Queens um den Titel «Miss Gay America» erzählen.

Im Hinblick auf die EuroPride-Parade am 6. Juni 2009 im Rahmen des 40-Jahr-Jubiläums von Stonewall präsentiert «Pink Apple @ EuroPride» im Anschluss an das Festival über einen Monat hinweg verschiedene Spezialvorstellungen. Darunter einen Schwerpunkt zu Greta Schiller, die mehrere Dokumentarfilme zur Aufarbeitung von lesbisch-schwuler Geschichte realisiert hat und am 27. Mai zur Vorführung ihres Klassikers «Before Stonewall» persönlich anwesend sein wird.

INFOS UND PROGRAMMPUNKTE IM ÜBERBLICK

ZUM WARMLAUFEN: KURZFILMNACHT MIT PINK APPLE-BETEILIGUNG

Die Kurzfilmnacht 2009, organisiert von Swiss Films, hat für einen der Programmblocks die Carte blanche an Pink Apple in Zürich/Frauenfeld und QUEERSICHT in Bern gegeben. «Pink Dreams & Nightmares» heisst die Auswahl an Kurzfilmen, die Pink Apple und QUEERSICHT für die lange Nacht der kurzen Filme zusammengestellt haben. Die Tour wurde am 20. März in den Arthouses Piccadilly und Le Paris in Zürich eröffnet und ist in sieben weiteren Städte in der Deutschschweiz unterwegs.

Programm unter: www.kurzfilmnacht-tour.ch

FESTIVAL-TEASER IM LUNCHKINO MIT «ZÜRICH MEETS SAN FRANCISCO»

In der Lunchkino-Vorstellung vom Samstag, 25. April präsentiert Pink Apple schon einmal ein besonderes amuse-bouche zum Festivalauftakt: Zürich und San Francisco sind Partnerstädte. Seit 2003, um genau zu sein. Pink Apple wiederum steht seit längerem in lockerem Austausch mit dem ältesten der LGBT-Festivals, Frameline in San Francisco. Nach einer ersten Kooperation 2008 kommt dieses Jahr nun ein eigentlicher Filmaustausch zustande. Ein Programm unter dem Titel «Zürich Meets San Francisco» präsentiert jüngere und ältere Kurzfilmen aus San Francisco und Zürich und dient dem 12. Pink Apple einerseits als Auftakt. Die Vorstellung im Lunchkino im Arthouse Le Paris mit Gästen aus beiden Städten ist aber auch eine kleine Hommage an die «Sister Cities» und ausserdem ein Programm zu Ehren des 10-Jahr-Jubiläums von Pink Apple in Zürich. Mit «Made in Switzerland», einem Kurzfilmblock aus neuen einheimischen Queer-Filmen, ist

Zürich wiederum präsent in San Francisco, ebenfalls in Anwesenheit von Schweizer Filmschaffenden (mehr dazu auf S. 5 und 6).

Pink Apple @ Lunchkino, Zürich, Arthouse Le Paris, Sa 25. April 2009 12.15

Gäste: Claudia Bach, Melinda Bagatelos, Hans Gelke, Claudia Lorenz, Romeo Koyote Rosen, Dara Sklar

FESTIVALERÖFFNUNG & 10 JAHRE PINK APPLE ZÜRICH MIT CORINE MAUCH

... ein kleines schwullesbisches Filmfestival im Thurgau, das den Sprung in die grosse Stadt wagte... In diesem Jahr feiert Pink Apple sein 10-Jahr-Jubiläum in Zürich. Was im Jahr 2000 mit 7 Vorstellungen als kulturelles Begleitprogramm zu den Eurogames begann, ist mit 70 Vorstellungen in Zürich und 11 in Frauenfeld zum grössten lesbisch-schwulen Filmfestival der Schweiz herangewachsen. Natürlich wollen wir dieses Jubiläum gebührend feiern – und warten dazu nicht nur mit einer illustren Eröffnungsrednerin, sondern auch mit einer Reihe Zusatzveranstaltungen auf. Was in Berlin und Paris «gut so ist», ist in Zürich nichts weiter als billig: Corine Mauch wurde zur Stadtpräsidentin Zürich gewählt – als erste Frau und offen lesbisch. Wir freuen uns sehr über ihre Wahl und darüber, dass Corine Mauch das diesjährige Pink Apple im Arthouse Le Paris in Zürich eröffnet. Als ersten Film in unserem offiziellen Festivalprogramm zeigen wir als Vorpremiere den argentinischen Spielfilm «El niño pez» von Lucía Puenzo, die mit «XXY» am letztjährigen Pink Apple den Publikumspreis für den besten Spielfilm gewann.

Zürich, Arthouse Le Paris, Mi, 29. April, 20.30 Uhr

Nach dem Film «El niño pez» offeriert Pink Apple einen Eröffnungspéro.

INTERNATIONALER KURZFILMWETTBEWERB UND PUBLIKUMSWETTBEWERB

Auch 2009 zeichnet Pink Apple den besten eingereichten Kurzfilm aus dem schwullesbischen Bereich mit dem «Pink Apple Award» in Höhe von 2000 Franken aus. Im zwölften Pink-Apple-Jahr gehen acht Kurzfilme aus sieben verschiedenen Ländern ins Rennen. Die Schweiz vertritt der Berner Allrounder Simon Steuri mit seinem im Graffiti-Milieu angesiedelten Film «Vandalen». Die Jury stellen Sabina Baumann (Künstlerin), Philipp Brunner (Filmwissenschaftler, Uni Zürich), Natalia Guecheva (Swiss Films) und Christian Knecht (Schauspieler). Die Zuschauerinnen und Zuschauer bestimmen wiederum ihre Lieblingsfilme in den Kategorien «Bester Spielfilm» und «Bester Dokumentarfilm».

Die Wettbewerbsbeiträge:

BONGO BONG von Ken Wardrop (Irland 2007, 6 Min.)
GIRL'S ROOM von Maria Gigante (USA 1007, 10 Min.)
JAG ÄR BÖG (I am Gay) von Nicolas Kolovos (Schweden 2008, 15 Min.)
ORA CHE MARLENE von Giovanna Silvestri (Italien 2007, 9 Min.)
PAGINAS DE MENINA von Monica Palazzo (Brasilien 2008, 19 Min.)
THE ISLAND von Trevor Andersen (Kanada 2008, 5 Min.)
THE SHAPE OF A HEART von Leslie Satterfield (USA 2007, 9 Min.)
VANDALEN von Simon Steuri (Schweiz 2008, 16 Min.)

Zürich, Arthouse Movie, So, 3. Mai, 19.00 Uhr

LITERATUR AUF DER LEINWAND

Grosse Filme haben ihre Vorlage nicht selten in der Literatur gefunden – so auch unter anderen «Brokeback Mountain» (Roman von Annie Proulx) aus der neusten oder «Mädchen in Uniform» (Roman von Christa Winsloe) aus der älteren lesbisch-schwulen Filmgeschichte. Das diesjährige Pink Apple bietet gleich eine ganze Reihe von aktuellen Literaturverfilmungen aus dem schwullesbischen Bereich.

Angefangen mit dem Eröffnungsfilm: Die vielversprechende argentinische Nachwuchsregisseurin Lucía Puenzo («XXY») verfilmte mit «El niño pez» ihren eigenen Roman (soeben auf Deutsch unter dem Titel «Das Fischkind» erschienen). Auch Shamim Sarif (Autorin und Regisseurin von «Die verborgene Welt»/«The World Unseen») hat wieder ein Buch verfilmt, das aus ihrer eigenen Feder stammt: «I Can't Think Straight». Es folgen die neuste Verfilmung der britischen Erfolgsautorin Sarah Waters: «Affinity» («Selinas Geister»), von der wir als Reprise und im Rahmen des EuroPride auch «Tipping the Velvet» («Die Muschelöffnerin») zeigen. Von Pulitzer-Preisträger Michael Chabon – der in mehreren seiner Romane Homosexualität thematisierte – stammt «The Misteries of Pittsburgh», das Rawson Marshall Thurber auf die Leinwand brachte. 1981 erschien der erste Donald-Strachey-Krimi, das zehnte Buch in dieser Reihe, geschrieben von Richard Stevenson, folgt Ende 2009. «Ice Blues» und «On the Other Hand, Death» heissen die beiden aktuellen Verfilmungen, die beide im Rahmen des 12. Pink Apple und des EuroPride zu sehen sind. Autor Richard Stevenson ist Gast bei «Pink Apple @ EurPride». Im Anschluss an «On the Other Hand, Death» steht er dem Publikum für Fragen zur Verfügung. Am 15. Mai liest Stevenson aus einem aktuellen Donald-Strachey-Fall. Im Anschluss daran wird er Fragen zu seiner Hauptfigur Donald Strachey und zum Thema «Tücken der Filmadaption» beantworten.

Die Lesung und das Gespräch mit Richard Stevenson finden im Rahmen der «Warmen Nacht» im Orell Füssli Kramhof in Zürich statt.

Fr 15. Mai, 20.30 Uhr

MADE IN SWITZERLAND

Einen «starken Jahrgang» bietet das Schweizer Filmschaffen 2008/09 mit Bezug auf lesbischschwule oder die Transgender-Thematik – mit nicht weniger als acht Kurzfilmproduktionen, sechs davon aus Filmschulen und zwei unabhängig entstandenen Filmen. Das 12. Pink Apple zeigt drei davon als Weltpremieren: «Cinquième Fugue», «Ojo Eje» sowie «Dressed As Me». Die untenstehenden Titel finden sich allesamt eingestreut ins Programm des 12. Pink Apple – und als eigenständiger Kurzfilmblock im diesjährigen Programm des 33. Frameline, das vom 18. bis 28. Juni 2009 in San Francisco stattfindet.

DRESSED AS ME, CH 2009, Claudia Bach

TANZ INS GLÜCK, CH 2008, Barbara Seiler

Infos unter: www.tanzinsglueck.com

EASY TIGER, CH 2008, Alkmini Boura

Infos unter: <http://film.zhdk.ch/diplomfilme/index.php?show=136>

510 METER ÜBER MEER, CH 2008, Kerstin Polte

Infos unter: <http://film.zhdk.ch/diplomfilme/index.php?show=151>

CINQUIÈME FUGUE, CH 2008, Nasha Gagnebin

VANDALEN, CH 2008, Simon Steuri

Trailer unter: www.simonsteuri.com/recent_vandalen.html

und Infos unter: www.swissfilms.ch/detail_f.asp?PNr=2146535161

COMME UNE LETTRE À LA POSTE, CH 2008, Filippo Filiger

Infos unter : www.swissfilms.ch:80/detail_f.asp?PNr=2146535143

MILESTONE: JOHANNA D'ARC OF MONGOLIA VON ULRIKE OTTINGER

Die Geschichte beginnt in der Transsibirischen Eisenbahn, die seit 100 Jahren durch die Wildnis der sibirischen Tundra und Taiga rollt. Im Speisewagen sorgt eine georgische Damencombo für Unterhaltung. Dort lernen sich die vier Protagonistinnen kennen, und dort treffen sie auch auf drei exzentrische Herren. An der Grenze zur Mongolei werden die Damen von einer geheimnisvollen Prinzessin entführt, die sie mit ihrer Karawane ins Ungewisse begleitet. Eine faszinierende Mischung aus orientalischem Märchen und ethnografischem Film.

Ulrike Ottinger gehört mit zu den eigenwilligsten Regisseurinnen des deutschen Films. Sie begann mit Underground-Filmen in den 70ern, realisierte dann eine Reihe bizarr-surrealistischer Spielfilme – etwa «Madame X – Eine absolute Herrscherin» (1978) oder «Freak Orlando» (1981) – sowie epischer Dokumentarfilme, so «Taiga» (1992) oder, jüngst, «Die koreanische Hochzeitstruhe» (2008).

Aus Anlass des 20-Jahr-Jubiläums ihres Films «Johanna d'Arc of Mongolia» (mit Delphine Seyrig) zeigt Pink Apple dieses Werk als Milestone und freut sich, die Filmemacherin in Zürich begrüßen zu können.

Ein öffentliches Werkstattgespräch mit Ulrike Ottinger unter der Leitung von Margit Eschenbach (Leitung Fachrichtung Film, ZHdK, die beim Film als Tonmeisterin mitwirkte, findet am 4. Mai von 13.45 bis 16.30 im Studio im Mediacampus, Baslerstrasse 30, in Zürich statt.

Zürich, Arthouse Movie, So, 3. Mai, 12.15 Uhr

PINK APPLE @ EUROPRIDE

Die «Stonewall-Unruhen» wurden ausgelöst durch eine Razzia im Stonewall Inn, einer Bar mit homosexuellem Zielpublikum in der Christopher Street an der Ecke der 7th Avenue in Greenwich Village (New York) in der Nacht von Freitag, 27. Juni, auf Samstag, 28. Juni 1969. Die Betroffenen setzten sich erstmals gegen die Repression zur Wehr, weshalb das Ereignis von der Lesben- und Schwulenbewegung als Wendepunkt in ihrem Kampf für Akzeptanz angesehen wird. Daran wird jedes Jahr weltweit mit dem Christopher Street Day erinnert (CSD oder Gay Pride). Der EuroPride – der europäisch organisierte grosse Pride in wechselnden Städten Europas – findet dieses Jahr in Zürich statt und feiert gleichzeitig 40 Jahre Stonewall.

Pink Apple beleuchtet eine Facette der Emanzipationsbewegung von Lesben und Schwulen mit einer Reihe von Filmen von Greta Schiller. Die 1954 in Detroit geborene Greta Schiller studierte in New York und gründete 1984 gemeinsam mit ihrer Partnerin, der Autorin und Filmemacherin Andrea Weiss, die Filmproduktionsfirma Jezebel Productions, mit der sie verschiedene preisgekrönte Dokfilme zur lesbisch-schwulen Geschichte realisierten. Darunter eine Trilogie über Frauen im Jazz («International Sweethearts of Rhythm», «Tiny and Ruby» und «Maxine Sullivan») oder die Künstlerinnen- und Intellektuellen-Szene im Paris der

20er-Jahre («Paris Was a Woman»), alle von Greta Schiller und Andrea Weiss verfilmt, sowie als krönender Abschluss: «Before Stonewall» von Greta Schiller und Robert Rosenberg.

Im Anschluss an die Filmvorführung von «Before Stonewall» können wir Greta Schiller persönlich bei uns begrüßen. Sie steht Rede und Antwort zu ihrem eindrücklichen Dokfilm, der 2009 sein 25-Jahr-Jubiläum feiert, und gibt Auskunft zu der verborgenen Geschichte von Lesben und Schwulen.

Mittwoch, 27. Mai 2009, 21 Uhr, Arthouse Movie

Weitere Spezialvorstellungen im Rahmen von «Pink Apple @ EuroPride»:

Freitag, 15. Mai 2009, 20.30 Uhr, Orell Füssli Kramhof

Donald Strachey Live: Autor Richard Stevenson liest aus dem aktuellsten Fall

Mittwoch, 20. Mai 2009, 20.30 Uhr, Arthouse Movie

TIPPING THE VELVET von Andrew Davies, GB 2003, E/d, 180 Min.

Als Reprise die glamouröse Verfilmung von Sarah Waters Erfolgsroman «Die Muschelöffnerin».

Mittwoch, 3. Juni, 21 Uhr, Arthouse Movie

EUROSHORTS

Ein Best-of lesbisch-schwuler Kurzfilme made in Europe in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerfestivals von Pink Apple.

> Infos zur Europride unter: www.europride09.eu

PINK APPLE FACTS

PROGRAMM

81 Vorstellungen (65 in Zürich, 11 in Frauenfeld, 5 anlässlich von Pink Apple @ EuroPride)

34 Langfilme

64 Kurzfilme

Die Filme stammen aus den folgenden 25 Ländern: Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Hong Kong, Indien, Irland, Israel, Italien, Kanada, Kuba, Mexiko, Norwegen, Polen, Schweden, Schweiz, Spanien, Südafrika, Taiwan, Türkei, USA

GÄSTE

Florence Aysin (GB), Claudia Bach (CH), Melinda Bagatelos (USA), Alkmini Boura (CH), Alexandre Carril (F), Victor Carril (F), Nasha Gagnebin (CH), Hans Gelke (CH), Lawrence Grimm (CH), Claudia Lorenz (CH), Ulrike Ottinger (D), Mathilda Piehl (S), Kerstin Polte (CH), Romeo Koyote Rosen (CH), Greta Schiller (USA), Dara Sklar (USA), Sumeya Kokten (B), Barbara Seiler (CH), Simon Steuri (CH), Filippo Filiger (CH), Richard Stevenson (USA), Heather Tobin (CAN), Pascal-Alex Vincent (F),

PREISE

Der Kurzfilmpreis von Fr 2000.- wird am Sonntag, 3. Mai 2009 im Rahmen des Festivals im Arthouse Movie vergeben.

Die Publikumspreise «Beliebtester Spielfilm» und «Beliebtester Dokumentarfilm» werden am 10. Mai anlässlich der Abschlussvorstellung im Cinema Luna in Frauenfeld bekanntgegeben.

DATEN

Pink Apple @ Lunchkino, Zürich, Arthouse Le Paris, Sa 25. April 2009 12.15

Zürich, Arthouse Movie, 29. April – 6. Mai 2009

Frauenfeld, Cinema Luna, 7.–10. Mai 2009

Pink Apple @ EuroPride: Arthouse Movie und Orell Füssli Kramhof, 13. / 15. / 20. / 27. Mai und 3. Juni

TICKETS ZÜRICH

Kartenverkauf ab 21. April in allen Arthouse-Kinos und unter www.pinkapple.ch. Reservationen sind nicht möglich. Am ersten Vorverkaufstag öffnet die Kasse im Arthouse Movie bereits um 10 Uhr, im Arthouse Le Paris um 12.30 Uhr; in allen anderen Arthouse-Kinos zu den gewohnten Öffnungszeiten.

TICKETS FRAUENFELD

Reservationen und Kartenverkauf im Cinema Luna, Tel. 052 720 36 00 (reservierte Karten 15 Min. vor Filmbeginn abholen).

PINK APPLE NEWSLETTER

Der Newsletter hält dich mit allen wichtigen Informationen zum Pink-Apple-Filmfestival und über aktuelle schwullesbische Filme im Kino auf dem Laufenden – Ticketverlosungen inklusive.

Anmelden unter: www.pinkapple.ch/newsletter

HIGHLIGHTS AUS DEM SCHWULEN FILMPROGRAMM

NEWCASTLE

Spielfilm von Dan Castle (Australien, Japan 2008, 106 Min.)

CH-Premiere



Türkisfarbenes Meer, weisse Wellen, tiefblauer Himmel, sonnengebräunte Haut, trainierte Sixpacks, coole Sprüche und die Faszination des Surfens perfekt in Szene gesetzt... Ort des Geschehens ist Newcastle an der australischen Ostküste. Hier tummeln sich die smartesten Surfer, die ihr Können und ihre Körper dem entzückten weiblichen und männlichen Publikum gerne zur Schau stellen. Der Film dreht sich um drei sich rivalisierende Brüder. Während die älteren beiden um einen begehrten Surfertitel kämpfen, ringt der jüngste mit seinen aufbrechenden Gefühlen zu einem Kumpel aus der Clique.

Aufregende Sportaufnahmen, viel nackte Surferhaut und eine tolle schwule Nebengeschichte machen «Newcastle» zu einem prickelnden Leinwandlerlebnis.

Infos unter: www.newcastlemovie.com

Trailer unter: www.youtube.com/watch?v=ULv5-12a3E8

* * *

engl. Presseheft und hochaufgelöstes Bildmaterial vorhanden

* * *

WHERE THE WORLD MINE

Filmmusical von Tom Gustafson (USA 2008, 96 Min.)



An seiner Schule ist der attraktive Timothy ein schwuler Aussenseiter und noch dazu hoffnungslos verliebt in Rugby-Crack Jonathan. Gänzlich unbegabt in jedweder Ballsportart flüchtet sich Timothy während des Trainings in psychedelisch-bunte Tagträume à la Pierre et Gilles. Diese scheinen plötzlich Realität zu werden, als die exzentrische Literaturlehrerin Ms. Tebbit ihn für die Rolle des schlitzohrigen Elfen Puck in einer Schulaufführung von Shakespeares «Sommernachtstraums» auswählt: Beim Lernen des Textes findet er zufällig das Rezept des magischen Liebestrunks und bringt damit seine kleine, spiessige Heimatstadt völlig durcheinander. Bald schon wird aus dem Rugby-Team ein singendes Männerballett und die hübschen Mitschüler, die zuvor nur Verachtung für ihn übrig hatten, laufen Timothy in Scharen nach... Der süsse Zauber dieses Musical- und Festivalhits wird sich auch beim Pink-Apple-Publikum verbreiten!

Infos und Trailer unter: www.speakproductions.com

* * *

engl. Presseheft und hochaufgelöstes Bildmaterial vorhanden

* * *

PATRIK 1.5

Spielfilm von Ella Lemhagen (Schweden 2008, 100 Min.)

CH-Premiere



Dem schwulen Ehepaar Göran und Sven fehlt zum gemeinsamen Glück nur noch ein «eigenes» Kind. Die Behörden haben dem Adoptionsantrag stattgegeben und teilen bald ein Waisenkind zu: Patrik, 1,5 Jahre alt! Doch am vereinbarten Freitagnachmittag wird aufgrund eines Kommafehlers kein Baby übergeben, sondern ein 15-jähriger schwer erziehbarer Schwulenhasser steht vor der Tür...

Eine herrliche schwedische Komödie über die Probleme des modernen Gay-Life, bei der einem das Lachen auch einmal im Hals stecken bleibt.

Infos unter: http://193.10.144.144/film_detail.cfm?PK_Film_ID=311

Trailer unter: www.youtube.com/watch?v=KCYyNlyN90w

* * *

Hochaufgelöstes Bildmaterial vorhanden

* * *

READY? OK!

Spielfilm von James Vasquez (USA 2008, 93 Min.)

CH-Premiere



Andrea, koffeinabhängige, vielbeschäftigte Single-Mom hadert mit der auffallenden Obsession ihres neun-jährigen Sohnes Joshua für Frauenkleider, Puppen und Maria von Trapp. Wie kann sie ihn bloss davon überzeugen, dass Jungen nicht in die Cheerleadermannschaft sondern ins Wrestlingteam gehören, wie ihr das die gestrenge Mutter Oberin von Joshuas katholischer Schule nahelegt? Schliesslich erhält sie Hilfe von ihrem schwulen Nachbarn, der ihr die Augen öffnet und ihr den längst fälligen Rat gibt: Statt Joshuas Andersartigkeit weiterhin in Frage zu stellen, soll sie besser stolz auf seine Individualität sein und endlich seine Cheerleader-Passion gegen die verkorkste Meinung der anderen unterstützen. Ob Andrea das wirklich schafft?

«Ready? Ok!» ist eine berührende Komödie über moderne Familienformen, das Aufgeben von falschen Illusionen zum richtigen Zeitpunkt und über die beste Aufheiterung in Wort und Pompon.

Infos und Trailer: www.readyokmovie.com

* * *

Hochaufgelöstes Bildmaterial vorhanden

* * *

ICE BLUES – A DONALD STRACHEY MISTERY
Spielfilm von Ron Oliver (USA 2008, 85 Min.)

CH-Premiere



Amerikas beliebtester schwule Privatdetektiv Donald Strachey übernimmt den kompliziertesten Fall seiner Karriere. Kurz nachdem sein Lebenspartner Tim ihn beauftragt einer grossen anonymen Spende zu Handen eines Jugendzentrums nachzugehen, wird der Anwalt welcher die Spende übergeben hat tot aufgefunden. Strachey und sein Freund werden unvermittelt in einen turbulenten und lebensgefährlichen Fall verwickelt. Für den hartgekochten Detektiven beginnt ein Wettlauf mit der Zeit – der Killer muss überführt werden, bevor er ein weiteres Mal zuschlägt.

Siehe dazu auch das Donald Strachey-Programm im Rahmen von Pink Apple @ EuroPride S. 5-7.

Infos unter: www.heretv.com/ice_blues/about

Trailer unter: www.youtube.com/watch?v=ryMUnnN6alw

* * *

engl. Presseheft und hochaufgelöstes Bildmaterial vorhanden

* * *

PAGEANT

Dokumentarfilm von Ron Davis und Stewart Halpern (USA 2008, 95 Min.)

CH-Premiere



«Pageant» nimmt uns mit hinter die Kulissen eines Schönheitswettbewerbs, in dem 52 ganz gewöhnliche Männer zu erbitterten Konkurrentinnen werden um den Titel der 34. Miss Gay America – der Queen of the Drag Queens. Wir lernen in fünf Porträts die Titelanwärter mitsamt ihrer Passion für Abend- und Ballkleider kennen, amüsieren uns über ihre Make-up-Geheimnisse und Klebeband-Odysseen – und fiebern mit auf ihrem Weg zum goldenen Krönchen. Ein extravaganter Film über Männer, die zu den schönsten Frauen Amerikas zählen und die nur eines im Kopf haben – das Inszenieren einer perfekten Show!

Die Filmvorführung findet statt in Anwesenheit der frisch gebackenen Miss Drag Queen Switzerland 2009!

Infos und Trailer: www.pageantmovie.com

* * *

engl. Presseheft und hochaufgelöstes Bildmaterial vorhanden

* * *

VALENTINO: THE LAST EMPEROR

Dokumentarfilm von Matt Tyrnauer (USA 2008, 96 Min.)

CH-Premiere



Valentino Garavani ist einer der letzten grossen Modedesigner alter Schule. Haute couture gilt hier noch als Kunst-Form, die von zarten italienischen Frauenhänden, ganz ohne Hilfe von Maschinen gefertigt wird. Vanity Fair-Journalist Matt Tyrnauer ist Valentino während zwei Jahren nicht von der Seite gewichen und hat ein engagiertes Portrait über einen der reichsten und bekanntesten Männer Italiens geschaffen. Der Film erzählt die Geschichte eines aussergewöhnlichen Lebens(werkes), das nach 45 Jahren pompös und dramatisch zugleich endet. Heimlicher Held des Filmes ist aber Geschäfts- und Lebenspartner Giancarlo Giammetti, der seit einem halben Jahrhundert das Imperium und das extravagante Dolce Vita-Leben Valentinos inklusive der fünf tolpatschigen Möpse am Laufen hält. Immer wieder zeigt der Film intime Momente zwischen den beiden Männern, Kabbeleinen über den Bauchansatz des anderen oder die Dauerbräune Valentinos... So ist «Der letzte Kaiser» nicht nur eine Art Schwanengesang auf das Ende einer Ära, als Modehäuser noch von kreativen Köpfen und nicht von profitorientierten Finanzfirmen geführt wurden, sondern vor allem eine grosse Liebesgeschichte.

Ein enthüllendes Fashionmovie, das seine Zuschauer weit in die Abgründe der Modeszene blicken lässt.

Infos und Trailer unter: www.valentinomovie.com

* * *

Hochaufgelöstes Bildmaterial vorhanden

* * *

HIGHLIGHTS AUS DEM LESBISCHEN FILMPROGRAMM

SENS INTERDITS

Spielfilm von Sumeya Kokten (Belgien 2008, 84 Min.)

CH-Premiere



Telefonsex und heimliche Dates: Das ist der Beziehungsalltag von Selin und Jennifer – bei aller Liebe, für mehr reicht es nicht. Denn Selins traditionsgläubiger Vater besteht darauf, dass die Tochter zu Hause bei den Eltern wohnt, bis sich ein passender türkischer Mann gefunden hat. Als Kadir sich in Selin verliebt und beim Vater erfolgreich um ihre Hand anhält, gerät das Leben aller Beteiligten aus den Fugen. Denn die resolute Jen, von Beruf Polizeikommissarin, hat Kadir als Kopf einer Drogenbande im Visier, und Selins Bruder, der den künftigen Schwager von seiner fiesesten Seite kennt, wünscht sich wahrlich Besseres für seine Schwester. Zum Entsetzen ihrer Freundin spielt Selin die von ihr geforderte Rolle; ihr fehlt die Kraft, sich den Wünschen der Familie zu widersetzen. Jen wiederum wird der Fall entzogen, weil sie offensichtlich emotional verstrickt ist. Das Drama nimmt seinen Lauf, als sie auf eigene Faust gegen Kadir weiterermittelt. – Dynamisch gegeneinander geschnittene Szenen prägen Sumeya Koktens Mix aus Polizeithriller, Sozialdrama und Lovestory. Dabei ist «Sens interdits» ein fesselndes Plädoyer für Respekt und Toleranz. Von der taffen Business- bis zur gefügigen Ehefrau und Mutter, die schliesslich in einer ergreifenden Szene das Kopftuch ablegt, zeigt die Drehbuchautorin und Regisseurin vielfältige Lebensentwürfe türkischer Frauen in Belgien.

Pink Apple zeigt die Schweizer Premiere in Anwesenheit der Regisseurin Sumeya Kokten.

Infos unter: <http://sens.interdit.ibelgique.com>

Trailer unter: www.myspace.com/sensinterdits

* * *

franz. Presseheft und hochaufgelöstes Bildmaterial vorhanden

* * *

AFFINITY

Spielfilm von Tim Fywell (GB/Kanada/Rumänien 2008, 90 Min.)

CH-Premiere



Margaret Prior fühlt sich von den Zwängen der feinen englischen Gesellschaft des späten 18. Jahrhunderts eingeengt. Um dem Trübsinn zu entkommen, bewirbt sie sich als «Gesellschaft» für die Insassinnen einer Frauenstrafanstalt und widmet sich bald mit besonderer Aufmerksamkeit der mysteriösen Selina. Die verurteilte Mörderin hatte zuvor als stadtbekanntes Medium mit ihren spirituellen Fähigkeiten viel Aufmerksamkeit erregt, wurde jedoch verhaftet, nachdem es in einer ihrer Séancen zu einem Todesfall kam. Rückblenden enthüllen Stück für Stück Selinas packende Geschichte, während Margaret bei ihren Besuchen – stets unter scharfer Beobachtung des Gefängnispersonals – immer stärker dem Zauber der verführerischen Frau erliegt. Auch Selina spürt eine ungewöhnliche Seelenverwandtschaft und beschwört Margaret, ihr zur Flucht zu verhelfen. Nach «Tipping the Velvet» und «Fingersmith» beglückt uns das britische Fernsehen erneut mit der vorzüglichen Verfilmung eines lesbischen Kostümdramas nach einem Roman von Sarah Waters. Mit seinem Mystery-Plot ist «Affinity» düsterer als seine Vorgänger, zieht aber in puncto Spannung und der Intensität der Lovestory alle Register, bis hin zur raffinierten Wendung am Ende, die eine unerhörte Wahrheit ans Licht bringt!

Eine unheimliche Geschichte um Freundschaft und Verrat zweier gegensätzlicher Frauen – verfilmt in einem opulenten viktorianischen Setting.

* * *

Hochaufgelöstes Bildmaterial vorhanden

* * *

MEIN FREUND AUS FARO

Spielfilm von Nana Neul, (D 2008, 87 Min.)

CH-Premiere



Als die Anhalterin Jenny die burschikose Mel für einen Jungen hält, ergreift diese die Gelegenheit beim Schopf und erfindet sich und ihr Leben kurzerhand neu. Aus Mel wird Miguel. Als Vorbild für ihre neue Identität dient Mels portugiesischer Arbeitskollege Nuno (Manuel Cortez, «Verliebt in Berlin»). Mel liebt Jenny, und Jenny liebt Miguel. Jenny, die nach der ersten grossen Liebe sucht, fühlt sich angezogen von dem Jungen, der so anders ist. Bei einer Familienfeier jedoch präsentiert Mel natürlich nicht Jenny, sondern ihren Arbeitskollegen Nuno als ihren Freund. Die Verwirrung und Komplikationen wachsen von Tag zu Tag, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Wahrheit ans Licht kommt.

Der Nachwuchsregisseurin Nana Neul ist ein wunderschöner Erstling gelungen, der sehr sensibel vom Coming-Out und der Identitätssuche eines jungen Mädchens erzählt. Neuls Drama spielt mit der Authentizität von (Kino-)Bildern, bricht traditionelle Rollenmuster der Geschlechter auf und erinnert in diesem Zusammenhang stark an «Boys Don't Cry».

Ausgezeichnet mit dem Max Ophüls Preis 2008 für das beste Drehbuch.

Infos und Trailer unter: www.meinfreundausfaro.de

* * *

Deutsches Presseheft und hochaufgelöstes Bildmaterial vorhanden

* * *

IT'S ELEMENTARY,

Dokumentarfilm von Debra Chasnoff (USA 1996, 78 Min.)



«It's Elementary» nimmt uns mit in die Schulstuben von sechs amerikanischen Grund- und Oberstufenklassen und wirft einen Blick auf eines der kontroversesten Themen im Bildungsbereich: Die (angemessene) Thematisierung von Homosexualität im Unterricht. Gezeigt werden (meist heterosexuelle) Lehrpersonen, die sich gegen die vorherrschende Politik der bewussten Negierung und Zensurierung jeglichen homosexuellen Inhalts an amerikanischen Schulen stemmen und in ihren Klassen einen altersgerechten Dialog über Homosexualität mit den Kindern lancieren. Der Film, der weniger auf die Debatte zwischen den Erwachsenen, denn auf die Sicht und den Umgang der Kinder mit Schwulen und Lesben fokussiert, bringt Erstaunliches zu Tage: Egal ob es um Familienformen in Kinderbüchern, prominente Homosexuelle, Vorurteile und Schimpfwörter oder das Recht auf die gleichgeschlechtliche Ehe geht – die Kinder zeigen eindrücklich vor, wie sie stereotype Rollenbilder durchschauen, Ungerechtigkeiten orten und fähig sind, die gesellschaftliche Position von Homosexuellen differenziert zu betrachten.

Seit ihrer Erstausstrahlung 1999 wurde die vielfach ausgezeichnete Dokumentation von über 100 TV-Stationen weltweit gesendet und von rund 3'000 Bildungseinrichtungen für den Unterricht genutzt. Sie erhielt sowohl von Lehrpersonen, Politikern, Eltern und sogar aus religiösen Kreisen regen Zuspruch, aber auch, - wenig überraschend - vehemente Ablehnung von Seiten der konservativen Rechten.

Im Anschluss zeigt Pink Apple den Nachfolgefilm:

IT'S STILL ELEMENTARY,

Dokumentarfilm von Debra Chasnoff (USA 2008, 45 Min.)

CH-PREMIERE

Rund 10 Jahre nach ihrem bahnbrechenden «It's Elementary» kehrte die Filmemacherin an die Drehorte zurück, besuchte die Interviewten von damals und fragte nach Wirkungen und Folgen – für die Beteiligten, aber auch für die Schule im Allgemeinen.

Infos und Filmclips unter: <http://groundspark.org/our-films-and-campaigns/elementary>

Hochauflöstes Bildmaterial vorhanden

MIAO MIAO

Spielfilm von Cheng Hsiao-Tse (Hongkong, Taiwan 2008, 83 Min.)

CH-Premiere



Miao Miao ist eine junge, schüchterne Austauschschülerin aus Japan. In ihrem neuen Leben in Taipeh muss sie sich erst einmal zurechtfinden. Ihr entgeht deshalb auch völlig, dass Ai, eine lebhaft und ganz bezaubernde Mitschülerin, sich zunehmend in sie verliebt. Stattdessen verfällt Miao Miao dem grüblerischen Charme des CD-Ladenbesitzers Chen Fei. Der ist schon über 20 und besitzt daher auch schon eine Vergangenheit – die er jedoch geheim hält. Auffällig an ihm ist jedenfalls, dass er nichts und niemanden an sich herankommen lassen will und zu diesem Zweck stets und ständig Kopfhörer trägt, obwohl er gar keine Musik damit hört. Nur Miao Miao gelingt es schliesslich, hinter sein Geheimnis zu kommen – und damit jene traurige Geschichte in Erfahrung zu bringen, die dazu geführt hat, dass Chen Fei Musik geradezu hasst. Betrübt muss Ai feststellen, dass Miao Miao ihr Herz immer mehr an Chen Fei verliert – und auf einmal geht auch ihr selbst auf, dass ihre Gefühle für Miao Miao stärker sind, als sie das selbst erwartet hatte ...

In seinem herzerfrischenden «chick flick» erzählt der junge Regisseur Cheng Hsiao-Tse nicht nur von rührenden Liebesromanzen. Sein Spielfilmdebüt, das in Taipeh zu grossen Teilen im angesagten Stadtteil Hsiementing entstand, gibt auch einen Einblick in das Alltagsleben der jungen Taiwaner.

Trailer unter: www.youtube.com/watch?v=o6OO1MHf_Yw

* * *

Hochaufgelöstes Bildmaterial vorhanden

* * *

I CAN'T THINK STRAIGHT

Spielfilm von Shamim Sarif (GB 2008, 82 Min.)



Schon drei Mal hat Tala ihre pompös angesetzten Hochzeitsfeiern platzen lassen; nun hoffen Mutter Reema und Vater Omar auf ein baldiges Ende der Geduldsprobe. Kurz vor dem vierten Versuch, ihre attraktive Tochter unter die Haube zu bringen, begegnet Tala in London Leyla, die mit ihrem guten Freund Ali liiert ist. Tala wird von der Sensibilität und dem Talent der jungen, britischen Inderin angezogen und sagt ihr eine Karriere als Schriftstellerin voraus. Hinter beiden Frauen wirken traditionsbewusste Familien: Tala entstammt der palästinensischen Oberklasse Jordaniens, Leylas Verwandte sind gut situierte muslimische Migranten. Eine Reise nach Oxford bringt die beiden Frauen einander näher, doch nur Leyla findet den Mut, auch vor der Familie offen zu ihrer Liebe zu stehen. Für Tala ist ein Coming-Out unvorstellbar. Sie reist zurück nach Jordanien, wo die Hochzeitsvorbereitungen in vollem Gange sind...

Von der gleichen Crew (Buch/Regie, Hauptdarstellerinnen) wie «The World Unseen», der 2008 im Pink Apple-Programm lief.

Infos und Trailer unter: www.icantthinkstraightfilm.com

* * *

Hochaufgelöstes Bildmaterial vorhanden

* * *

JOHANNA D'ARC OF MONGOLIA

Spielfilm von Ulrike Ottinger (BRD 1989, 165 Min.)

Milestone



Die Geschichte beginnt in der Transsibirischen Eisenbahn, die seit 100 Jahren unsere europäische Zivilisation durch die rohe Wildnis der sibirischen Tundra und Taiga transportiert: Ein rollendes Miniaturmuseum, vollgestopft mit westlichem Luxus. Man reist mit Ballsälen und Tanzorchestern, mit Kirchen-Waggon und eingebauter Orgel. Luxus-Suiten und Salonwagen, Bibliotheks-, Speise- und Küchen-Waggons beherbergten alles, was die grosse Gesellschaft der Belle Epoque dazumal von einem First-Class-Hotel erwartete. Im Speisewagen sorgt eine georgische Damencombo, die «Kalinka Sisters» für Unterhaltung, und dort treffen sich auch die vier Protagonistinnen. An der Grenze zur Mongolei werden die Damen von einer geheimnisvollen Prinzessin und ihren Reiterinnen überfallen, die sie mit ihrer Karawane durch die überwältigende Landschaft ins Ungewisse begleiten und mit archaischen Ritualen und jahrhundertealten Geheimnissen vertraut machen. Am Ende treffen sie sich in der Transmongolischen Eisenbahn wieder.

«Johanna d'Arc of Mongolia ist eine faszinierende Mischung aus orientalischem Märchen und ethnografischem Film, der durch die für Ulrike Ottingers Werk so typische, surrealistisch anmutende Bildsprache und seine hervorragenden DarstellerInnen (u.a. Delphine Seyrig, Irm Hermann, Peter Kern) besticht.

Pink Apple zeigt den Milestone in Anwesenheit der Regisseurin Ulrike Ottinger.

Siehe dazu auch die Angaben zum Milestone auf S. 6.

Infos unter: www.ulrikeottinger.com

* * *

Hochaufgelöstes Bildmaterial vorhanden

* * *